

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpreise@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

29.08.2016

Pressemitteilung Nr. 17/866

Politze: Hohe Beteiligung an Lehrerbefragung Bestätigung für transparentes Verfahren

Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) hat heute, Montag, erste Ergebnisse der Lehrerbefragung zur Arbeitszeitbelastung vorgestellt, an der sich mehr als 10.000 Lehrerinnen, Lehrer sowie Schulleiterinnen und Schulleiter beteiligt haben.

Stefan Politze, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, zeigt sich zufrieden mit der Beteiligung an der Umfrage: „Bei mehr als 80.000 Lehrerinnen und Lehrern in Niedersachsen ist das ein hoher und absolut repräsentativer Wert. Wenn man bedenkt, dass Meinungsforschungsinstitute mit nur 1.000 Befragten sehr präzise Wahlprognosen für ganz Deutschland abgeben können, wird deutlich, dass die Opposition mit ihrer Kritik an einer angeblich mangelhaften Beteiligung komplett danebenliegt.“

„Die heutige Präsentation der Kennzahlen ist ein weiterer Schritt in einem transparenten Verfahren zur objektiven Messung der Arbeitsbelastung unter Lehrkräften. Die inhaltlichen Ergebnisse der Studie werden nun im weiteren Verlauf des Jahres ausgewertet und dann von einer Expertenkommission aufgegriffen. Dabei

werden auch die Ergebnisse der kürzlich veröffentlichten GEW-Studie Eingang in den politischen Prozess finden“, erklärt der SPD-Politiker das weitere Verfahren.

„Es zeichnet sich bereits ab, dass es unter Lehrkräften eine grundsätzliche und sehr hohe Zustimmung zum Ausbau der Ganztagsangebote und der Einführung der Inklusion gibt, auch wenn diese Projekte zum Teil zu einer höheren Arbeitsbelastung für Lehrerinnen und Lehrer führen“, sieht Politze die Bildungspolitik der rot-grünen Regierung von den ersten Umfrageergebnissen grundsätzlich bestätigt.

„Wir lassen die Lehrkräfte mit dieser Belastung jedoch nicht allein, sondern greifen im weiteren Prozess auch die geäußerte Kritik an der mangelnden Unterstützung durch die Landesschulbehörde und das Kultusministerium auf. Wir werden mit diesem transparenten und wissenschaftlich fundierten Verfahren sicherstellen, dass alle im Bildungsbereich Beschäftigten auch in Zukunft ein attraktives und motivierendes Arbeitsumfeld vorfinden, das ihrer hervorragenden Arbeit gerecht wird“, so der SPD-Bildungsexperte.